

Verderbniß, welche mit einer bloßen Umstellung schwerlich geheilt werden kann, denn die bloße Nachstellung von si, so daß es hieße Gracchus, si, läßt ein sehr hartes Assyndeton, weil vor den Worten in Celtiberiam nothwendig eine Verbindung stehen sollte. Eben so fehlt vor Mundam wohl mehr als das pronomen is. Auch das folgende primum steht unsicher, einmal, da die Mainzer Handschrift urbem primo aggressus hat, daher richtig entweder primo impetu oder prima nocte vermuthet worden ist. Unter Munda ist nicht das bekannte Munda im Süden von Spanien zu verstehen, wo die Söhne des Pompejus von Cäsar besiegt wurden, sondern eine Stadt im nördlichen Keltiberien, welches oben Liv. 24, 42, 1 erwähnt wird. Auch Cortina scheint in der Nähe gelegen zu haben. Der Feldzug war also gegen die nördlichen Völker, gegen die Lusitanier, Vaccäer und die Keltiberer gerichtet, von denen die ersten zwischen dem Tagus und Durius wohnten, die Vaccäer besetzten den größten Theil von Balladolib, Palencia, Toro und ein östliches Stück von Leon, die Keltiberer zwischen den vielen Zweigen des Gebirges Idubeda, an den Quellen des Durius und Tagus, also die Ostseite der Provinz Soria, die gebirgige Herrschaft Molina und die östlichen Striche von Cuenca. Uebrigens zeigt die lebendige Schilderung der Einzelheiten des spanischen Feldzugs, wie Livius sich bei aller philosophischen und rhetorischen Bildung jene Empfänglichkeit und Frische der Empfindung erhalten hatte, welche jede Eigenthümlichkeit in ihrer Wesenheit aufzufassen im Stande ist. — Die Städte Alce und Ergavica werden sonst nicht weiter erwähnt, so wenig als der König Thurrius, dessen lüdenhafte Antwort Madvig passend ergänzt hat: illos ac mo populum Romanum di volunt suspicere. Uebrigens ist die von Livius berührte Verschiedenheit der Berichte über den Ausgang des Kriegs bemerkenswerth. Schon Posidonius hatte hier den Polybius der Parteilichkeit für Gracchus beschuldigt, und allerdings werden die 105 Städte schwerlich mehr als Burgflecken (Castella) gewesen sein. S. Strabo 3, 4, 13. p. 163; Florus I. 33; Dros. IV. 20. Also trotz Polybius, mit welchem nach dem großen Berliner Geschichtsschreiber überall heller Tag erscheint, will der sagenhafte Charakter der Geschichte nicht weichen; es gibt noch immer verschiedene Angaben, widersprechende Zeugnisse; was besonders Herrn Schwegler beunruhigen mußte, welcher die zuverlässige Geschichte erst mit dem Aufhören der Wunder beginnen läßt. Nun hören weder die Wunder auf, noch bieten sich überall zuverlässige Führer, so daß wir endlich zu den Grundsätzen des H. Lewis und seines Uebersetzers werden belehrt werden (?).

24) c. 50. Am wichtigsten war in diesem Jahre die Thätigkeit der Censoren. Außer den Bauwerken, unter welchen besonders die Basilica Aemilia hervorzuheben ist, sowie der Bau eines Theaters vor dem Tempel des Apollo, und eine Wasserleitung, deren Vollendung an dem Eigensinn des Markus Licinius Crassus scheiterte, ist vorzüglich die Veränderung in der Abstimmung zu bemerken; denn daß sie dieß gethan, darüber ist kein Zweifel; es fragt sich nur, in welcher Art? Es lassen sich mehrere Fälle denken. Sie konnten das Stimmverhältniß der Tribus in Beziehung auf die einzelnen Klassen ändern oder fixiren. Daß Tribus und Centurien sich immer mehr näherten, liegt in der Natur der Sache, weil eben bei dem mäßigen Censur und der Zunahme des Wohlstandes das Stimmrecht der Einzelnen sich immer mehr ausdehnte. Aber auch die ökonomischen Verhältnisse in den einzelnen Tribus mußten ebenfalls immer ähnlicher werden. Es gab Senatoren, Ritter, Kapitalisten,